

Anlung Pi Free School - Unsere Partnerschule in Kambodscha

Seit dem Schuljahr 2012/2013 unterstützen SchülerInnen, Eltern und KollegInnen des AEG Ravensburg die Anlung Pi Free School in Kambodscha.

Diese wurde 2012 mit Spendengeldern des gemeinnützigen Vereins „Zukunft für Kinder der Welt e.V.“ von Frau Monika Proksch erbaut. Dabei wurde das ganze Dorf involviert, alle haben mitangepackt.



Bau und Eröffnung der Anlung Pi Free School 2012

Warum wollen wir eine Schule in Kambodscha unterstützen?

Wissen Sie unter welchen Bedingungen heute noch Kinder leben müssen? Inmitten von Müllbergen, ohne ausreichende Bildung, wie Sklaven an Unternehmer verkauft und zum Arbeiten und Betteln gezwungen. Um diese Missstände zu beseitigen, gründete Monika Proksch 1997 den Verein „*Zukunft für Kinder der Welt e.V.*“, der seitdem viele Hilfsprojekte erfolgreich gefördert und sich somit um unzählige arme und verwahrloste Kinder gekümmert hat. Ich durfte Frau Proksch sowie einige der von ihr ins Leben gerufenen oder zumindest finanziell unterstützten Projekte persönlich kennenlernen und konnte mich vor Ort von ihrer engagierten Hilfe und effektiven Arbeit überzeugen. Im Gespräch über den Beginn ihres Engagements in Kambodscha erzählt Frau Proksch:

„Ich besichtigte damals die Tempel von Angkor in Kambodscha. Als ich die Lebensumstände der Menschen sah und ein Krankenhaus besuchte, stand für mich fest: Ich möchte helfen.“ Bestes Beispiel ist die Anlung Pi Schule, ca. 30 km von Siem Reap im Nordwesten von Kambodscha. Anlung Pi ist ein kleines Dorf, in dem ca. 300 Familien wohnen. Vor einigen Jahren begannen die örtlichen Behörden, in der Nähe des Dorfes eine Mülldeponie aufzubauen. Dazu wurde das Ackerland der Bauern beschlagnahmt. So verloren die meisten Familien ihr Einkommen. Nun überleben sie nur noch durch das Müllsammeln und den Verkauf des Gesammelten.

Wenn nun die Kinder keine oder nur eine unzureichende Schulbildung erhalten, ist ihre Zukunft als MüllsammlerInnen vorgezeichnet. Extreme Armut, fehlende Sanitäreinrichtungen, schmutziges und vom Müll verseuchtes Wasser, unzureichende medizinische Versorgung, giftige Dämpfe und Abwässer der Mülldeponie verschlimmern täglich die Notlage der DorfbewohnerInnen.



Die Mülldeponie in Anlung Pi

Aus diesem Grund ist die Anlung Pi Free School, die 2012 ausschließlich mit Spendengeldern erbaut worden ist, so wichtig. Dort wird den Kindern unter anderem ermöglicht, kostenlos Englisch zu lernen. An keiner staatlichen Schule ist dies möglich. Dort müssen die Kinder teure Nachhilfestunden nehmen, wenn sie eine Prüfung bestehen wollen. „Die Korruption ist sehr hoch. Von den Lehrern müssen die Schüler alles kaufen. Dabei ist die staatliche Schulbildung bei weitem nicht ausreichend“, erzählt Togh Main, Mitbegründer und Schulleiter der Anlung Pi Free School.

Togh, der aus einer armen, kinderreichen Bauernfamilie stammt, war im Alter von 12 Jahren von seinen Eltern in ein Kloster in Siem Reap gebracht worden. In den folgenden acht Jahren lernte er nicht nur lesen und schreiben, sondern erfuhr auch die Hintergründe der tragischen und grausamen jüngeren Geschichte Kambodschas und begriff, wie wichtig Bildung für arme und benachteiligte Kinder in seinem Land ist.

Bis heute ist es nicht selbstverständlich, dass arme Familien ihre Kinder zur Schule schicken, denn sie können das geringe Schulgeld für staatliche Schulen häufig nicht aufbringen.

Deswegen ist die kostenlose Anlung Pi Free School für viele Kinder die einzige Chance, eine Schulbildung zu erhalten.

Besuch der Anlung Pi Free School 2013

In den Pfingstferien 2013 konnte ich unsere Partnerschule in Anlung Pi das erste Mal besuchen.

Nach einem langen Flug über Ho Chi Minh Stadt nach Siem Reap und einer etwas abenteuerlichen Motorradfahrt über Erd- und Schlammwege erreichte ich den kleinen Ort Anlung Pi, ca. 30 km von Siem Reap entfernt.

Der Schulbetrieb war gerade im vollen Gange, in drei Klassenzimmern wurden ca. 100 SchülerInnen unterrichtet.



Unterricht bei den jüngeren SchülerInnen



Unterricht an der Anlung Pi Free School



für die älteren SchülerInnen

Groß war die Aufregung, sobald mein Eintreffen bemerkt wurde. Schnell standen alle Kinder in Reihen vor dem Schulgebäude.



Die Kinder versammeln sich vor den Klassenzimmern



Ich wurde mit kambodschanischen und englischen Liedern begrüßt und danach mit allerhand Fragen bombardiert, denn die Kinder wollten möglichst viel über das Leben in Deutschland, unsere Schule, das Wetter, deutsches Essen etc. herausfinden.



Begrüßung und „Fragestunde“ vor der Anlung Pi Free School

In den folgenden Tagen konnte ich in verschiedenen Klassen Englisch unterrichten. Vor allem mit der Aussprache englischer Wörter haben die kambodschanischen SchülerInnen große Schwierigkeiten, wobei sie extrem eifrig lernen.



Englischunterricht mit Frau Cron an der Anlung Pi Free School

Da insgesamt über 300 SchülerInnen im Alter von 5 bis 18 Jahren in nur drei Klassenräumen in Anlung Pi unterrichtet werden, ist ein gut strukturierter Ablauf notwendig.

So kommen die Kinder in zwei Schichten: Die erste Gruppe von 8 bis 12 Uhr, die zweite von 13 bis 17 Uhr. Togh Main und die Lehrkräfte achten streng auf Ordnung und Sauberkeit auf dem gesamten Schulgelände und auch bei den Kindern selbst.



Die Kinder halten ihre Schule sauber



Die Kinder der Anlung Pi Free School

Neben den Schulfächern Khmer, Englisch, Mathematik, Ethik und Moral und ITG stehen auch Hygiene und Gesundheitserziehung auf dem Stundenplan. Die Kinder lernen hier zum Beispiel die Bedeutung des richtigen und regelmäßigen Händewaschens und die Behandlung und das Verbinden von Wunden. Deswegen wird das von unseren SchülerInnen und Eltern gespendete Verbandsmaterial auch so dringend benötigt. Entsprechend groß war die Freude darüber bei Schulleiter Togh Main, den Lehrkräften und den Kindern in Anlung Pi.



Freuen sich über das gespendete Verbandsmaterial: Lehrer Men Bunhak, Schulleiter Togh Main und Kinder

Da die Schule komplett durch Spenden finanziert und unterhalten wird, gehen die Kinder sehr sorgfältig und achtsam mit Büchern und anderen Materialien um.



Die Kinder lesen und spielen gerne und selbstständig

in der neu eingerichteten Bibliothek

Mittlerweile hat die Schule ein neues, dichtes Dach, einen Brunnen und einen Wasserspender, so dass die Kinder immer sauberes Trinkwasser haben.



Sauberes Trinkwasser wie an der Anlung Pi Free School ist für viele Menschen in Kambodscha ein Luxus

Mit vielen positiven Eindrücken und dem guten Gefühl, dass unsere Spendengelder hier gut angelegt sind, konnte ich nach zwei Wochen die Heimreise antreten.

Bei Fragen zu unserer Projektschule und zur Verwendung der Spendengelder etc. dürfen Sie sich gerne und jederzeit an mich wenden.

Über aktuelle Spendenaktionen wird auch zukünftig auf der homepage des AEGs und per Elternbrief informiert.

A. Cron

**AEG Hilfsprojekt Kambodscha,
Sparkasse Ravensburg
IBAN DE70650501100111445516
BLZ 65050110**